

1. *Shí Lín* 石淋 = Stein-Lin

Das Wasserlassen ist behindert durch die Bildung von Sand und Steinen. Die Ursache ist eine Hitzeansammlung im unteren Erwärmer, welche den Urin verdampft und eindickt. *„Nierenschwäche lässt Hitze zerstörerisch werden, Hitze ist der Grund, dass sich Steine bilden.“*

Die Symptome sind: das Wasserlassen ist erschwert oder sogar unterbrochen mit unerträglichen Schmerzen im Unterbauch; wenn Sand oder Steine abgehen, sind die Schmerzen gemildert mit dunklem oder blutigem Urin. Einseitige Rückenschmerzen, die zum Abdomen ausstrahlen, sind nicht ungewöhnlich. Das therapeutische Prinzip ist, die Hitze zu klären, Nässe auszuleiten und die Steine aufzulösen.

2. *Láo Lín* 勞淋 = Strapazen-Lin

Das Wasserlassen ist behindert auf Grund einer chronischen Erkrankung oder Überanstrengung, die zu einer Schwäche von Niere und Milz führt und daraus resultieren Nässe- und Hitzeansammlungen. *„Überanstrengung schädigt das Nieren-Qi, wieder entsteht Hitze und vollendet die Lin-Erkrankung!“*

Die Symptome sind: tröpfelnder Urin, anfallsartige Erschöpfung, Schwäche in der Lendengegend und Knien, Überdross, die Zunge ist blass, wenn Hitze überwiegt, auch gerötet, der Puls ist kraftlos, wenn Hitze überwiegt, auch schnell. Erschwertes Wasserlassen durch Überanstrengung wird in 2 Typen unterschieden, den Nieren-Typ und Milz-Typ. Bei Milzschwäche ist das Milz-Qi aufzufüllen, bei Nierenschwäche ist das Nieren-Qi aufzubauen und zu nähren. Wenn Hitze im Spiel ist, muss diese geklärt werden.

### 3. Xuè Lín 血淋 = Blut-Lin

Das Wasserlassen stagniert durch zuviel Hitze im unteren Jiao, welche die Qi-Zirkulation blockiert und zu Blut im Urin führt. *„Das Herz beherrscht das Blut und seine Bewegungen im Körper. Sind alle Leitbahnen und Nebengefäße durchgängig, zirkuliert es in allen Zang-Fu-Organen. Wenn aber Hitze übermäßig wird, dann zerstreut sich das Blut zu sehr (nach außen) in die Leitbahnen und schädigt diese. Dann fließt das Blut über und tritt in die Blase ein. Daraus entwickelt sich dann die Blut-Lin- Erkrankung.“*

Die Symptome sind: starke Hitzeempfindungen, evt. Fieber, schwieriges Wasserlassen mit stechenden Schmerzen, dunkler, rötlicher Urin, manchmal mit Blutklumpen, die Zunge ist rot mit einem gelben Belag, der Puls ist schnell oder auch überflutend, wegen der Schmerzen saitenförmig. Überwiegt eine Leere-Hitze, dann sind die Schmerzen geringer und der Urin etwas heller, es herrscht Schwäche in der Lendengegend und in den Beinen, allgemeine Müdigkeit und Kraftlosigkeit. Der Puls ist oberflächlich, evt. fadenförmig und schnell, die Zunge weniger rot und der Belag ist dünn und gelb. Das Behandlungsprinzip bei Fülle-Hitze ist: klären der Hitze und schützen der Säfte, bei einer Leere-Hitze ist das Yin und das Blut zu nähren.

#### 4. Qi Lin 氣淋 = Qi-Lin

Das Wasserlassen ist erschwert durch Qi-Stagnation im unteren Jiao. Qi-Lin entsteht durch Schwäche der Milz und der Niere und Hitzeansammlungen in der Blase. *„Qi-Lin entsteht durch eine Nierenschwäche und Hitze in der Blase, wobei sich das Qi aufbläht. Blase und Niere bilden Außen und Innen. Wenn die Niere schwach ist, entsteht Hitze in der Blase. Tritt das heiße Qi in die Blase ein, entsteht eine Fülle-Situation. Dadurch schwillt der Unterbauch an und die Nierenschwäche kann das Wasserlassen nicht mehr kontrollieren. So bildet sich eine Lin-Erkrankung.“*

Die Symptome sind: schmerzhaftes Wasserlassen mit aufgeblähtem Unterbauch und ziehenden Schmerzen, es herrscht ein schwacher Harnstrahl mit ständigem Tröpfeln vor. Zur Behandlung ist das Qi von Milz und Niere zu stärken. Bei einer dominierenden Qi-Stagnation ist die Region unterhalb des Bauchnabels sehr aufgebläht und das Wasserlassen sehr schmerzhaft. Das Behandlungsprinzip besteht in der Verbesserung der Qi-Zirkulation und in der Förderung der Diurese.

## 5. *Gāo Lín* 膏淋 = Fett-Lin

Das Wasserlassen ist erschwert durch fettige Absonderungen aus der Harnröhre. *„Beim Gao-Lin entsteht die Harnverhaltung durch Fettbildungen. Diese sehen wie eine fettige Paste aus, deshalb nennt man sie gāo 膏. Man nennt (diese Krankheit) auch ròu lín 肉淋 = fleischiges-Lin. Durch eine Nierenschwäche können die fettigen Ye-Säfte 液 nicht verteilt werden, deshalb kommen sie beim Wasserlassen alle heraus.“*

Die Symptome sind: trüber bis öliger Urin, reiswasserähnlicher Urin, der schwer abgeht. Auch hier gibt es einen Fülle und einen Leere-Typus: der Leere-Typus hat Kälteempfindungen im Unterbauch, leichte Schmerzen beim Wasserlassen und Schwäche in der Lumbalregion und in den Knien; der Fülle-Typus zeigt ein Nässe-Hitze-Übel im unteren Erwärmer mit Hitze-Gefühl beim Wasserlassen und stärkeren Schmerzen, Lumbago, Kopfschmerzen, evt. Fieber. Das Behandlungsprinzip ist wie immer bei Leere das Stärken von Milz und Niere, um die Stoffwechselfunktionen dieser Organe zu fördern und die Fettansammlungen aufzulösen; bei Fülle ist wieder die Hitze zu klären und die Nässe auszuleiten.

*qián liè xiàn zēng shēng zhèng* 前列腺增生症 = „Hyperplasie der Prostata“. Die TCM differenziert dafür vier Krankheitsmuster:

**1. *shī rè xià zhù* 濕熱下注: Nässe-Hitze konzentriert sich im unteren Bereich:**

Ätiologie und Pathogenese: Nieren- und Milzschwäche und/oder Hitze in der Blase, Ernährungsfehler (zuviel Fettes, Alkohol oder Süßes) führen zur Bildung und Ansammlung von Nässe und Hitze

Symptome: Schwellung der Prostata, tröpfelndes, erschwertes Wasserlassen, Harnverhalten, der Urin ist rötlich und trübe, weiter: erschwelter Stuhlgang, trockener Mund und klebriger Mundgeschmack

Diagnose: die Zunge ist gerötet, der Belag ist gelb und schmierig, der Puls ist schlüpfrig (*Hua Mai*) und schnell (*Shuo Mai*), evt. auch fadenförmig (*Xi Mai*) und schnell;

Behandlungsprinzip: Hitze klären, Nässe ableiten, die Diurese fördern

Therapie:

a. Patentrezept: *Ba Zheng San* (Acht Arzneien-Pulver)

Caulis Akebiae (*Mu Tong*)

Herba Dianthi (*Qu Mai*)

Semen Plantaginis (*Che Qian Zi*)

Herba Polygoni Avicularis (*Bian Xu*)

Talcum (*Hua Shi*)

Radix Glycyrrhizae (*Gan Cao*)

Radix et Rhizoma Rhei (*Da Huang*)

Fructus Gardeniae (*Zhi Zi*)

b. Akupunktur: Ren 3, Ma 28, Mi 6, Mi 9, Bl 66, Bl 63, Bl 39, u.a.

c. Sonstiges: Ernährungsumstellung: Alkohol, Süßes und Fettes meiden!

## 2. *gān qì yù zhì* 肝氣鬱滯: Leber-Qi-Stagnation

Ätiologie und Pathogenese: langanhaltende Frustration (unterdrückte Sexualität, zurückgehaltener Ärger, berufliche Anspannung, „Mobbing“, Arbeitslosigkeit) führen zu einer Stagnation des Qi und der Säfte

Symptome: Schwellung der Prostata, das Wasserlassen ist blockiert oder unzureichend, Völlegefühl und Blähungen im Abdomen, dazu eine depressive Verstimmung, Unruhe in der Brust, Neigung zu Wutausbrüchen, bitterer Mundgeschmack und Trockenheit in der Kehle

Diagnose: die Zunge ist gerötet, der Belag leicht gelblich, der Puls ist saitenförmig (*Xian Mai*) oder saitenförmig und schnell

Behandlungsprinzip: den Qi-Mechanismus öffnen, den Qi-Fluß befreien, die Diurese fördern

### Therapie:

#### a. Patentrezept: *Shu Gan San Jie Fang* (Leber-Entspannungspulver)

Radix Bupleuri (*Chai Hu*)

Radix Salviae Miltiorrhizae (*Dan Shen*)

Radix Rubrus Paeoniae Lactiflorae (*Chi Shao*)

Radix Angelicae Sinensis (*Dang Gui*)

Radix Achyranthis Bidentatae (*Niu Xi*)

Concha Ostreae (*Sheng Mu Li*)

Radix Scrophulariae Ningpoensis (*Yuan Shen*)

Bulbus Fritillariae Cirrhosae (*Chuan Bei Mu*)

Spica Prunellae Vulgaris (*Xia Gu Cao*)

Herba Sargassi (*Hai Zao*)

Thallus Algae (*Kun Bu*)

Pumice (*Hai Fu Shi*)

#### b. Akupunktur: Le 3, Di 4, Le 1, Le 8, Ren 3, Le 6, Le 5, Ren 5, u.a.

c. Sonstiges: Klärung der frustrierenden Lebensumstände des Mannes, Sport, Taiji Quan oder bewegtes Qi Gong, um die Qi-Stagnation zu lösen; evt. eine Partnertherapie bei sexuellen Problemen und Frustration anregen. Die Tatsache, das eine BPH ab dem 50.Lebensjahr beim Mann erheblich zunimmt, geht oft einher mit einem veränderten Sexualleben, auch bedingt durch die hormonellen Veränderungen der Partnerin, deren sexuelle Lust sich in den Wechseljahren verändert. Gibt es zwischen den Partnern keine Möglichkeit des Austausches oder einer erneuten Annäherung, kann leicht eine tiefe Frustration entstehen, die zu einem chronischen Leber-Qi-Stau führt. Beim Mann entsteht dann evt. eine Prostatahyperplasie, bei der Frau ein Uterusmyom oder andere Veränderungen der Gebärmutter.

### 3. *xià jiāo yū zǔ* 下焦瘀阻: **Blut-Stagnation im unteren Erwärmer**

Ätiologie und Pathogenese: die modernen TCM-Therapeuten betrachten die BPH oft als ein Blutstase-Syndrom; wenn nicht durch ein Trauma (Vasektomie-OP, Schlag, Sturz oder ständige Druck-Belastung), dann ist meist eine chronische Qi-Schwäche der Grund für die Blutstagnation im unteren Erwärmer.

Symptome: Schwellung der Prostata, verminderter Urinfluss bis hin zur vollständigen Blockade, schwacher Harnstrahl, der häufig abbricht, nächtlicher Harndrang, Schmerzen in der Perinealregion, besonders nach langem Sitzen, der Unterbauch ist geschwollen, Schmerzen beim Samenerguss, der Samen ist dick und klumpig

Diagnose: die Zunge ist purpurfarben oder hat violette Flecke, die Unterzungenvenen sind dick geschwollen, der Puls ist tief (*Chen Mai*), fadenförmig und rau (*Se Mai*)

Behandlungsprinzip: aktivieren des Blutes, die Stase umwandeln, das Harte erweichen und die Nässe befreien

Therapie:

a.) Patentrezept: *Tao Hong Si Wu Tang* (Dekokt zum Bewegen des Blutes)

Radix Coquitis Rehmanniae (*Shu Di Huang*)

Radix Albus Paeoniae Lactiflorae (*Bai Shao*)

Radix Angelicae Sinensis (*Dang Gui*)

Semen Pruni Persicae (*Tao Ren*)

Flos Carthamie Tinctorii (*Hong Hua*)

Radix Achyrantis Bidentatae (*Niu Xi*)

Radix Salviae Miltiorrhizae (*Dan Shen*)

Squama Manitis (*Chuan Shan Jia*)

Cortex Cinamomi (*Rou Gui*)

Succinum (*Hu Po*)

Semen Vaccariae Segetalis (*Wang Bu Liu Xing*)

b.) Akupunktur: Bl 17, Mi 10, Mi 3, Le 3, Le 8, Ren 3, Ren 5, P 6, P 4

c.) Sonstiges: In vielen Fällen ist eine frühere Vasektomie (Sterilisation des Mannes) die Ursache für die Blutstagnation im unteren Erwärmer und so für eine Prostatahyperplasie. Der Zusammenhang zwischen dem Risiko einer Prostataerkrankung und einer zurückliegenden Vasektomie wird kontrovers diskutiert. Während einige Arbeitsgruppen dieses Forschungsbereiches ein erhöhtes Risiko aufzeigen, sehen andere keinen direkten Zusammenhang.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> **Healy, B.** Does vasectomy cause prostate cancer? From the National Institutes of Health. Journal of the American Medical Association 269(20): 2620. May 26, 1993.

#### **4. pí shèn liǎng xū 脾腎兩虛: Milz und Niere sind beide leer**

Ätiologie und Pathogenese: Dieses Syndrom bezieht sich im wesentlichen auf eine Schwäche des Yang-Qi von Milz und Niere. Zunehmendes Alter, Überanstörungen, zuviel geistige Arbeit, Ernährungsfehler ect. können das Yang der Niere und der Milz schädigen und dazu führen, dass die Nahrung nicht genügend umgewandelt und die Flüssigkeiten nicht transportiert werden können.

Symptome: Schwellung der Prostata, häufiger Harndrang, spärlicher Harnfluss mit Nachtröpfeln, Inkontinenz bei Verzögerungen, Husten, Niesen und körperlicher Anstrengung, Impotenz; kalte Füße, kalter Bauch und kalte Knie, Schwäche und Schmerzen im unteren Rücken, weiche Stühle, Verdauungsstörungen; im emotionalen Bereich kommen Ängstlichkeit, Schreckhaftigkeit und eine Neigung zum Grübeln hinzu

Diagnose: blasse, geschwollene Zunge mit einem dünnen weißen Belag, der Puls ist kraftlos, tief (*Chen Mai*), auch fadenförmig (*Xi Mai*) und sogar zerbrechlich (*Ruo Mai*).

Behandlungsprinzip: Erwärmen und beleben des Milz- und Nieren-Yang

Therapie:

a.) Patentrezept: *Jin Gui Shen Qi Wan* (Pillen aus dem goldenen Schrein zur Stärkung des Nieren-Qi) (ein anderer Name dafür ist: *Ba Wei Di Huang Wan*)

Radix Rehmanniae Praeparata (*Shu Di Huang*)

Rhizoma Dioscoreae Oppositae (*Shan Yao*)

Fructus Corni (*Shan Zhu Yu*)

Rhizoma Alismatis (*Ze Xie*)

Sclerotium Poriae Albae (*Fu Ling*)

Cortex Moutan Radicis (*Mu Dan Pi*)

Cortex Cinnamomi (*Rou Gui*)

Radix Aconiti Lateralis Praeparata (*Fu Zi*)

b.) Akupunktur: vorwiegend mit Moxa zu behandeln sind Punkte wie: Bl 20, Bl 23, Mi 2, Mi 3, Ni 2, Ni 3, Ren 3, Ren 4, Ren 5, Du 4, u.a.

c.) Sonstiges: Wärmenwendungen, warme Kleidung, erwärmende Speisen und Getränke; die Kräfte schonen, Überanstörungen meiden!